



Mit sozialem Engagement

RHEINFELDEN Voller Motivation berichteten am Rapunzel-Apéro in Rheinfelden Frauen mit sozialem Engagement von ihren Lebenserfahrungen. **SEITE 11**

Frauen mit starkem sozialem Engagement

RHEINFELDEN Am Rapunzel-Apéro gab es erneut einen kräftigen Schluck Lebenserfahrung mit auf den Weg.

Hochmotiviert und sehr warmherzig berichteten fünf Frauen von ihrem sozialen und beruflichen Engagement beim gut besuchten Rapunzel-Apéro. «Sich kennen lernen, miteinander ins Gespräch kommen, sich vernetzen und Anstösse für mehr geben ist das Anliegen dieser Treffen», erklärte dazu Linda Gaeta, Mitorganisatorin und Leiterin von Agenda femina. Seit sechs Jahren finden diese Zusammenkünfte grenzüberschreitend statt.

«Geteiltes Glück ist doppeltes Glück», davon ist Eveline Rätz fest überzeugt und eröffnete in Magden das Geschäft «SchenkART»; sie propagiert damit die etwas andere Art des Schenkens. Kreativ und ideenreich bietet sie ihre besonderen Präsenten an, zum Beispiel den Gute-Reise-Koffer oder die Stellvertretergeschenke. Beim Erwerb werden gleich-

zeitig Hilfsprojekte unterstützt, mit denen sie eng im Kontakt steht. Sie findet, dass in einer Zeit, wo die meisten mit materiellen Gütern gut versorgt sind, stellvertretend mit dem Erwerb eines nicht alltäglichen Geschenkes Hilfe bei weniger Begüterten geleistet werden könne.

Hannelore Nuss kommt aus Rheinfelden/Baden und hat, wie sie betonte, viel Spass an der Arbeit mit Menschen und Tieren. Immer mehr gebe es leider, so ihr Credo, Senioren, Behinderte, Migrantinnen, Kinder und Jugendliche, die Unterstützung brauchten. Durch ihre Tätigkeit als Kreis- und Gemeinderätin sei es ihr eher möglich, dafür die richtigen Weichen zu stellen. Nur gemeinsam könne die Zukunft gestaltet werden. Seit einem Jahr ist sie auch Vorsitzende des Tierschutzvereins, weiter Dozentin der Industrie- und Han-

delskammer an der Volkshochschule und Schöffin bei Gericht.

Sozialpädagogin Theres Pfluger leitet die Fachstelle für persönliche Beratung bei der Frauenberatungsstelle Rheinfelden. Hier werden Wege durch Information und Unterstützung aufgezeigt, um Lebenskrisen zu bewältigen. Theres Pfluger leitet Projekte wie «Häusliche Gewalt», berät Mädchen, ist ausgebildete Krisenpräventionsmanagerin.

Temperamentvoll und zu einhundert Prozent eingebunden in alles, was sie tut, ist die Kindergärtnerin und Theaterpädagogin Eeva Szeszak. Mit Leib und Seele widmet sie sich seit 23 Jahren ihren kleinen Schützlingen, findet es äusserst spannend, deren Entwicklung zu fördern und zu beobachten. Sie erlebt mit ihnen visuelle Reisen durch die ganze Welt, bringt bei dieser

Tätigkeit auch immer wieder ihre Erfahrungen als Theaterpädagogin ein. Sie ist Mitbegründerin der Theaterwerkstatt, gemeinsam mit dem Jugendzentrum Rheinfelden ist sie befasst mit Tanztheater, bei dem Bewegung als Therapie gegen Gewalt eingesetzt wird. Gefühlen könne so besser Ausdruck verliehen werden.

Seit 35 Jahren lebt Helseherin, Heilerin und Astrologin Mme. Michelle in der Stadt und ist auch über die Grenzen hinaus bekannt. Sie habe die Fähigkeit, sagt sie, als Medium zwischen Himmel und Erde zu wirken, Menschen mit körperlichen oder seelischen Schmerzen zu helfen. Sie malt sehr ungewöhnliche Bilder ohne Pinsel, nur mit den Händen, der Erlös kommt ihrem Kinderdorf in Sonvillier zugute. Seit 1991 bietet sie dort Müttern, Kindern und Senioren Gratis-Urlaub. (ari)